

Erster Monheimer Sternlauf



- eine gelungene Veranstaltung -

Notrufe

Rettungsleitstelle Tel. 112
Ärztl. Bereitschaftsdienst..... Tel. 116117
Feuerwehr..... Tel. 112
Polizei Tel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa./So. 29./30.06.13

Dr. Schweininger, Rain, Donauwörther Str. 20... 0 90 90 - 55 85

Sa./So. 06./07.07.13

Dr. Sperrer, Bissingen, Marktstraße 36 0 90 84 - 9 21 19 80

Ärzte

Dr. Karl Gottmann..... Tel. 0 90 91 / 10 00
Dr. Ralf Schipper..... Tel. 0 90 91 / 25 00
Wiltrud Schmitt-Wegner/Brigitte Straka..... Tel. 0 90 91 / 10 05

Zahnärzte

Dr. Susann Blankenburg Tel. 0 90 91 / 7 11
Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst Eckerlein Tel. 0 90 91 / 59 77
Dr. Olaf Noack..... Tel. 0 90 91 / 26 46

Apotheken

Stadtapotheke Monheim Tel. 0 90 91 / 59 12

Sonstige Telefonnummern

| | | |
|--------|---------------|-------------------|
| Strom | LEW | Tel. 0906/7808322 |
| Gas | Erdgas Schw. | Tel. 0800/1828384 |
| Wasser | Stadt Monheim | Tel. 01751173269 |

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:..... 09091/9091-0
Telefax: 09091/9091-44
E-Mail: info@monheim-bayern.de
Internet: www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. von 07:30 bis 12:15 Uhr
Do. zusätzlich von 13:00 bis 18:00 Uhr
Bürgermeister Pfefferer Tel. 09091/9091-11
Stadtbauamt:

Herr Aurnhammer..... Tel. 09091/9091-40
Frau Daitche Tel. 09091/9091-41

Bürgerbüro und Standesamt:

Herr Templer: Tel.: 09091/9091-25
Herr Mayer:..... Tel.: 09091/9091-24
Frau Steidle/Ottmann:..... Tel.: 09091/9091-23

SoMit Regionalbüro, Donauwörther Straße 60

Regionalbüro Tel 0 90 91 / 90 78 17
Projekt Bürgerbus..... Tel 0 90 91 / 90 78 17
..... Fax 0 90 91 / 90 78 30
E-Mail.... regionalbuero@somit-ev.de, buergerbus@somit-ev.de

LAG Monheimer Alb-Alt MühlJura

Friedrich Eckmeier/Petra Riedelsheimer

Tel. 0 90 91 / 90 91 39
Fax. 0 90 91 / 90 91 44
e-mail: regionalmanagement@vgg-monheim.de

Pfarr- und Stadtbücherei

Öffnungszeiten

Sonntag von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
Donnerstag..... von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Bestattungsdienst Glaß

Wittesheim, Langenthalheimer Straße 13..... Tel. 0 90 91 / 21 15

Donau-Ries Seniorenheim

Donauwörther Straße 40

Tel..... 0 90 91 / 50 97-0
Fax:..... 0 90 91 / 50 97-114
E-Mail:..... monheim@donkliniken.de
Internet: www.donkliniken.de

Erdabfuhrplatz in Monheim

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, Tel. 01 51 / 57 64 01 14 von Montag bis Freitag geöffnet. Anmeldungen am Vortag!
Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Grünabfallsammelplatz Monheim

Der Grünabfallsammelplatz an der Nürnberger Straße ist am Samstag von 8:00 bis 13:00 Uhr und zusätzlich am Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Recyclinghof

Der Recyclinghof an der Nürnberger Straße ist am Samstag von 08:00 bis 13:00 Uhr und zusätzlich am Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Uhr geöffnet. Es werden sowohl Sperrmüll als auch Kühlgeräte angenommen. Die dafür anfallenden Gebühren sind sofort zu entrichten.

Freibad Monheim

Das Freibad ist bei Badewetter täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

Die Jahres- und Familienkarten für das Freibad Monheim für die Saison 2013 werden nur noch bei der Stadt Monheim, Rathaus, Zimmer Nr. 1, gegen Barzahlung ausgestellt. Die Karten können während der üblichen Dienstzeiten abgeholt werden.

Stadt - Aktiv - Management

Beate Michel Rathaus, 1. Stock, Zimmer 104

Dienstag 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
Donnerstag..... 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Tel: 09091-9091-19 oder Tel: 09080-9239434
Fax: 09091-9091-44

Email: innenstadtmanagement@monheim-bayern.de

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 12. Juli 2013.

Beiträge hierzu sind bis spätestens **Montag, 8. Juli 2013, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler
Telefon 0 90 91 / 90 91 12
Telefax 0 90 91 / 90 91 44
E-Mail: info@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Nachrichten aus dem Stadtrat

1. Bauantrag Otto Krell, Itzing auf Errichtung einer Maschinenhalle auf den Fl.-Nrn. 565 und 566, Gemarkung Itzing; Behandlung der vorliegenden Einwendungen aus dem angrenzenden Siedlungsgebiet

Nachdem zahlreiche Anwohner im Siedlungsgebiet und sogar darüber hinaus mehrere Bürger aus dem Stadtteil Itzing ein entsprechendes Anschreiben gegen den vorgesehenen Standort zusätzlich unterschrieben hatten, hat auch der Stadtrat die Überprüfung von Alternativstandorten für notwendig erachtet. Da sich der Bauantragsteller Herr Krell dazu bereit erklärt hat, sind Ortsprecher Bernd Frisch und Bürgermeister Pfefferer beauftragt worden mit den Eigentümern potenzieller Tauschgrundstücke zu verhandeln, um ggf. hier eine für beide Seiten verträgliche Lösung finden zu können.

2. LAG Monheimer Alb-AltmühlJura; Grundsatzbeschluss auf Teilnahme zur Leader-Förderperiode 2014 - 2020

Voraussetzung für eine Teilnahme zur Leader-Förderperiode 2014 - 2020 sind entweder 500 qkm zusammenhängende Fläche oder mindestens 60.000 Einwohner. Diesbezüglich muss sich die Stadt Harburg entscheiden, ob Sie der LAG beitrifft. Der Stadtrat hat den Grundsatzbeschluss gefasst, der LAG in der nächsten Förderperiode wieder beizutreten.

3. Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes bzgl. Windkraftnutzung sowie zur Änderung der Verordnung des Naturparks Altmühltal bzgl. des Zonierungskonzeptes Windkraftnutzung

In dem der Stadt vorliegenden Auszug aus dem Regionalplan, waren neben der bereits bestehenden Konzentrationsfläche nordöstlich von Wittesheim weitere vier vorgesehene Vorranggebiete für Windenergienutzung enthalten, wobei diese Flächen einen Mindestabstand von 1.000 Metern zu Wohn-, Misch- und Gewerbegebieten aufweisen. Nach eingehender Aussprache hat der Stadtrat die im letzten Jahr bereits befürworteten Vorrangflächen beidseitig der Gemeindeverbindungsstraße von der B 2 nach Wittesheim befürwortet, da diese potenziellen Standortflächen komplett im Wald liegen. Die neu vom regionalen Planungsverband vorgesehenen Flächen südlich der Stadtteile Rehau und Weilheim wie auch die vorgesehene Fläche zwischen Flotzheim und Itzing wurden vom Stadtrat abgelehnt, da in der Gesamtheit der Vorrangflächen dann ein, für die Größe der Stadt Monheim verträgliches Maß überschritten würde. Der regionale Planungsverband wird hierzu später noch ein offizielles Beteiligungsverfahren durchführen, in dessen Rahmen auch die Bürger sich dazu äußern können. Unabhängig davon wird auch die Verordnung des Naturparks Altmühltal geändert, wonach die bisherige Schutzzone, in der keine Windkraftnutzung zulässig war, durch ein sogenanntes Zonierungskonzept überlagert und somit geändert werden soll. Neben Tabuzonen für Windkraftnutzung sind Ausnahmezonen für Windkraftnutzung vorgesehen, in denen die Richtung von Windkraftträdern generell zulässig ist, sowie sogenannte Prüfzonen für Windkraftnutzung, in denen nach Einzelfallbeurteilung Windkraftträder zugelassen werden können. Die Änderung dieser Verordnung wird im Laufe des Monats Juli zur Einsichtnahme für die Bürger öffentlich auslegen.

4. Bürgerbus - Einstellung von Linien

Der Erste Vorsitzende des Vereines SoMit e. V., Herr Anton Ferber, hat die Stadt Monheim schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass ab 01. Juli 2013 verschiedene Bürgerbuslinien vor allem Richtung Kaisheim, Buchdorf, Daiting und Wolferstadt

eingestellt werden sollen. Nachdem in der Linie D auch Haltestellen in Rehau und Weilheim betroffen waren, wird darauf hingewiesen, dass diese ab Juli 2013 nun nicht mehr bedient werden können. Im Übrigen gilt der Fahrplan für die Linien A, B und C unverändert weiter.

Herzlichen Glückwunsch Gaby Kotter!!



Mit einem kompletten Medallensatz kehrte Gaby Kotter von den Deutschen Tischtennis-Meisterschaften, Altersklasse 50, aus Bielefeld zurück.

Bürgermeister Günther Pfefferer gratulierte im Namen der Stadt Monheim, aber auch persönlich, der freudestrahlenden Siegerin zu ihren großartigen Erfolgen.

Sprechzeiten Bürgermeister

Jeden 1. Donnerstag im Monat - nächster Termin:
Donnerstag, 4. Aug. von 16:00 bis 18:00 Uhr

StadtAktivManagement

Erster Sternlauf nach Monheim

ein gelungenes Event von Monheimern für Monheimer!

Etwas Neues zu wagen, dazu gehört Mut und Fantasie! Viele Monheimer haben sich auf die Idee, einen Sternlauf aus Itzing, Kölbürg, Flotzheim, Rehau und Warching zum Monheimer Marktplatz zu veranstalten eingelassen. Eine Vielzahl von Akteuren aus den Stadtteilen und der Kernstadt trugen zum Gelingen der unter Federführung des StadtAktivManagements geplanten Aktion bei! Zualererst müssen hier die Feuerwehrgruppen aus allen beteiligten Orten und aus der Kernstadt genannt werden, die die Betreuung der Strecken übernommen haben.

Ob Einzelläufer, Familien mit Kindern, Walkinggruppen oder sportlich ambitionierte Läufergruppen, alle kamen strahlend an den beiden Stadttoren an und wurden dort von Aktiven des TSV-Turnen und TSV-Fußball begrüßt. Danach konnten sich alle beim vielfältigen Angebot der Monheimer Wirte stärken; von Getränken aller Art über deftige Speisen bis zu Kuchen und Eis war für jeden Geschmack etwas dabei.

Akteure der Monheimer Vereine gestalteten das anschließende Bühnenprogramm. Herr Bürgermeister Günther Pfefferer überreichte dabei jedem „Sternläufer“ eine süße Medaille (eine Kreation aus dem Café Wenninger), ein Läufer-Lampen-Set und ein Deutschland-Cap, welche von der RVB Donauwörth

und der Sparkasse Donauwörth zur Verfügung gestellt worden waren. Gemeinsam mit Peter Bullinger ehrte er außerdem deutschlandweit erfolgreiche Sportler (TSV-Turnen und Tischtennis) aus Monheim. Mit „Action“ präsentierten sich Kinder-Jugend- und Gemischter Chor des Liederkranzen, Teeniegarde der Gailachia, Wasserwacht und der MV Warching. Kaum erwarten konnten alle Kinder den Start der Luftballons vom Kolpingverein, die den Himmel über dem Monheimer Marktplatz mit orangenen Luftballons erfüllten. Für Stimmung am Abend sorgte anschließend die Skypirinha-Band der Stadtkapelle Monheim.

Besonders Kinder kamen auch bei vielen Spielstationen der Vereine auf dem Marktplatz auf ihre Kosten. Vom Angelspiel des Fischereivereins im Marktbrunnen über Torwandschießen der Fußballer, Slackbar der Turner oder Ausprobieren eines Blasinstruments bei der Stadtkapelle hatten sich viele Vereine etwas ausgedacht. Als besonderes Highlight stand der von der Fa. Hama gesponserte sechs Meter hohe Kletterturm unter Belagerungszustand. Die Ehrenamtlichen des Alpenvereins Donauwörth hatten hier alle Hände voll zu tun. Für die übrigen Altersgruppen waren Mineraldrink oder Messung des Blutzuckerspiegels bei der Apotheke, E-Bike-Testfahrt bei Bike & Motorwelt oder Probeliegen im gesunden Bett bei Möbel Meßmer im Angebot.

Allen Sponsoren, Akteuren der Vereine aus den Stadtteilen und der Kernstadt, den Monheimer Wirten, den mitwirkenden Gewerbetreibenden und sonstigen Helfern sei an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen!

Beate Michel StadtAktivManagement

Impressionen **vom 1. Monheimer Sternlauf**







Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

- Eheschließungen im Zeitraum 07.06.2013 bis 20.06.2013**
- 07.06.2013 Jasmin Bayerle und Armin Schiele,
Gerhart-Hauptmann-Straße 9
- 08.06.2013 Juliane Rief und Jens Christ, Habichtstraße 15
- 14.06.2013 Christina Gabriele Dollinger und Mehdi Ruppert,
Wemdingen Straße 2

Wir gratulieren!

Wir gratulieren

Zum 40-jährigen Ehejubiläum:

- 06.07. Frau Irmgard Kuhnert und Herrn Karl Kuhnert, Eichendorffstraße 5

Zum 25-jährigen Ehejubiläum:

- 08.07. Frau Edith Rosenwirth und Herrn Günther Rosenwirth,
Weilheim, Am Kalkofen 24

Zum Geburtstag:

- am 28.06. zum 75. Geburtstag
Herrn Walter Meir, Weilheim, Buchenaustraße 8
- am 28.06. zum 87. Geburtstag
Herrn Josef Roßkopf, Angerbergstraße 4
- am 28.06. zum 74. Geburtstag
Frau Helga Schreiber, Gerhart-Hauptmann-Str. 11
- am 30.06. zum 73. Geburtstag
Frau Walburga Prebeck, Itzing, Kirchberg 5
- am 01.07. zum 75. Geburtstag
Herrn Anton Spreng, Rehau, Abtstraße 25
- am 02.07. zum 72. Geburtstag
Herrn Joseph Hasmüller, Donauwörther Str. 13
- am 03.07. zum 65. Geburtstag
Frau Rosa Feigel, Weilheim, Bachgasse 10



- am 03.07. zum 72. Geburtstag
Herr Andreas Schultheiß, Weilheim,
Am Lindenring 2
- am 03.07. zum 71. Geburtstag
Frau Valentina Schwebel, Flotzheim, Hauptstr. 53
- am 04.07. zum 94. Geburtstag
Frau Martha Breitenberger, Donauwörther Str. 40
- am 07.07. zum 73. Geburtstag
Frau Gerda Keppler, Treuchtlinger Str. 27
- am 07.07. zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Schreck, Wittesheim, Hohe Str. 17
- am 09.07. zum 73. Geburtstag
Frau Erika Grascher, Umlandstraße 8
- am 10.07. zum 71. Geburtstag
Frau Rosa Spreng, Rehau, Weilheimer Str. 6

Eierschmaus

Im Anschluss an das Schulprojekt „Rund ums Ei“ wurde auf dem Pausenhof eine Hühnerschar in einem mobilen Stall gehalten. Die drei vierten Klassen kümmerten sich jeweils eine Woche um die Tiere, versorgten sie mit frischem Wasser und Futter und streuten den Stall neu ein. Jeden Tag wurden die frisch gelegten Eier gesammelt und am Ende der Woche gab es ein reichhaltiges Frühstück mit hart gekochten Eiern sowie Rühr- und Spiegelei, von den Kindern selbst zubereitet und mit größtem Appetit verspeist.



Gefunden - Verloren

| Fundsache | Tag des Fundes | Ort des Fundes |
|--------------------------|----------------|---------------------------|
| 1 Sonnenbrille (schwarz) | 18.06.2013 | Treppe Sparkasse, Monheim |

Schulnachrichten

Besuch der Kläranlage

„Wohin mit dem Abwasser?“ lautet ein Themenbereich im HSU-Unterricht der vierten Klassen. Das nahmen die Schüler der 4a, 4b und 4c zum Anlass, um nach einer theoretischen Aufarbeitung mit ihren Lehrerinnen Martina Roßkopf, Heike Schiele und Gertrud Zimmermann der Monheimer Kläranlage einen Besuch abzustatten. Betriebsleiter Wolfgang Wild - auf dem Bild mit den Kindern bei den Eingangskanälen zu sehen - erklärte anschaulich Aufbau und Funktionsweise der Einrichtung. Durch die dabei eingesetzte Membrantechnologie wird das eingeleitete Schmutzwasser innerhalb von 18 Stunden gereinigt und erreicht Trinkqualität.



Kurz bemerkt:

Heute schon gesungen?

Haben Sie schon einmal während der Arbeit oder während eines Spaziergangs gesungen? Wenn ja, warum?

Singen löst Anspannung und Angst, Singen hilft gegen Nervosität. Wer singt, steigert sein Wohlbefinden und fühlt sich wohler. Die Lebensqualität verbessert sich, das Selbstwertgefühl steigt. Für unsere Kinder ist es wichtig, viel zu singen und das nicht nur im Kindergarten und in der Schule, sondern auch mit Eltern oder Großeltern zu Hause. Wie schön wäre es, wenn das Singen zum selbstverständlichen Bestandteil unseres Alltags werden könnte und wir so unseren Kindern eine Möglichkeit gäben ihre Emotionen zu zeigen? Wie toll, wenn eine Anzahl von Liedern, Kanons und Liederspielen zu einem persönlichen Liederschatz gehören würde? Viele, gerade unserer älteren Mitbürger, könnten uns mit ihren positiven Erfahrungen im Alltag diesbezüglich bestimmt treffende Beispiele nennen.

Tun wir unseren Kinder den Gefallen: Singen wir wieder mehr mit ihnen.

Aurnhammer Anton

Kindergartennachrichten

Sommerfest im Kindergarten

Zwoa Vogel, de woin Hochzeit macha...

erklang es beim Sommerfest des Monheimer Kindergartens am 14.06.2013.

Die Kinder erzählten die Geschichte der „Bayerischen Vogelhochzeit“...

Schon bald verliebten sie sich ineinander und wurden ein Paar...



Zwei Vögel lernten sich beim Tanzen kennen...



Tock, tock, tock, da klopft doch was im Ei...





Die Vogeleltern hatten viel zu tun...



... und jeden Abend sang die Vogelmutter ein Schlaflied...

und schon bald kam der Nachwuchs...



So endete unsere Geschichte von der „Bayerischen Vogelhochzeit“.

Nun war die Vogelfamilie zu dritt...



Nach unserer Aufführung eröffnete unser Erster Bürgermeister Günther Pfefferer mit einem Bieranstich das gemütliche Beisammensein in unserem Garten.



Die Kinder hatten noch Gelegenheit, in unseren Gärten verschiedene Spielstationen zu besuchen.



Wir blicken auf ein schönes Fest zurück und bedanken uns recht herzlich beim Elternbeirat und allen Helfern, die zum Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben!!!

(Susanne Utjesinovic)

Kirchliche Nachrichten

Sa 29.6. Vorabendgottesdienste

19.00 Uhr Monheim

19.00 Uhr Rehau

So 30.6. 13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Monheim

8.30 Uhr Flotzheim

8.30 Uhr Weilheim

10.00 Uhr Wittesheim

9.00 Uhr Itzing

Sa 6.7. Vorabendgottesdienste

19.00 Uhr Monheim

19.30 Uhr Wittesheim, Feldgottesdienst an der alten Eiche

So 7.7. Hl. Willibald - Patron unseres Bistums

10.00 Uhr Monheim - Familiengottesdienst gestaltet von der Kindergottesdienstgruppe

8.30 Uhr Flotzheim

10.00 Uhr Weilheim

9.30 Uhr Warching

Termine

Di 2.7. 19.30 Uhr Haus St. Walburg: Probe der Kindergottesdienstgruppe

Sa 6.7. 9.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Probe der Kindergottesdienstgruppe

Krankenkommunion am Fr 5. Juli 2013

Ab 8.45 Uhr in Monheim und Flotzheim

Ab 9.00 Uhr in Wittesheim und Rehau

Herzliche Einladung



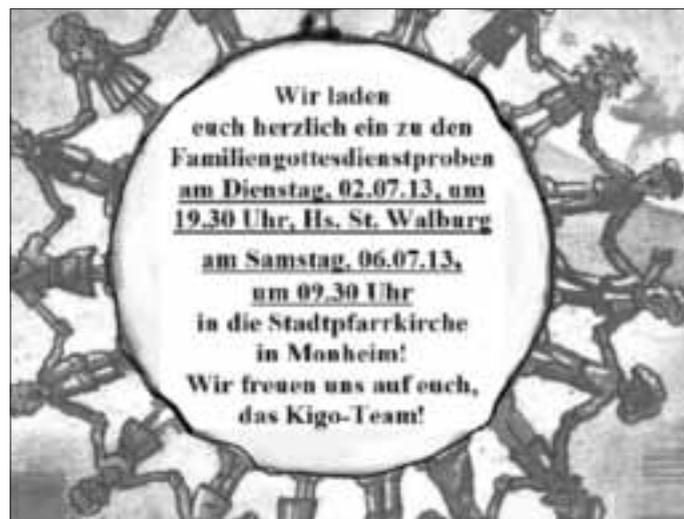
zum Familiengottesdienst

„Der Heilige Willibald“

am Sonntag 7. Juli 2013 um 10.00 Uhr in der Monheimer Stadtpfarrkirche.

Die Gestaltung übernimmt die Kindergottesdienstgruppe.

Wir freuen uns auf Sie/euch
das Kigo-Team mit Kaplan Jan Lazar!
(Lydia Pfefferer)



Veranstaltungskalender

| Datum | | Uhrzeit | Verein | Veranstaltung | Ort |
|------------------|---------|---------|---|---|-------------------------------------|
| Juli | | | | | |
| Sa. | 06. | 19:30 | VGF Wittesheim | Feldgottesdienst | An d. großen Eiche |
| Sa. | 06. | 10 - 12 | Kolping Monheim | Altkleider-/Altpapierabgabe | Anwesen Meyer Treuchtlinger Str. |
| So. | 07. | 11:00 | Gartenbauverein | Sommerfest | Stadthalle |
| Mo. | 08. | 19:30 | Ev. Kirchengemeinde | Tanzen für Frauen | Haus Martin Luther |
| Do. | 11. | 19:30 | Liederkranz Monheim | Grillfest | Vereinsheim |
| Sa. | 13. | 19:00 | Schützenver. St. Sebastian Flotzheim | Grillfest | GH Leinfelder |
| Sa./So. | 13./14. | | FFWeilheim u. FF Rehau | 125 Jahre FF Michaelbeuern | Michaelbeuern |
| So. | 14. | 10:30 | LAG MonheimerAlb – AltmühlJura | Einweihung neugestaltetes Drei-Ländereck | Drei-Ländereck |
| Do. | 18. | 14:00 | Pfarrrei Monheim | Seniorenachmittag | Haus St. Walburg |
| Sa. | 20. | | Stadtkapelle Monheim | Blasmusik-Open-Air | Innenstadt |
| So. | 21. | 05:30 | Fischereiverein Monheim | Königsfischen | Waldsee |
| So. | 21. | | Liederberger Trad.verein | Radtour | |
| Mo. | 22. | 19:30 | Ev. Kirchengemeinde | Tanzen für Frauen | Haus Martin Luther |
| Sa./So. | 27./28. | 06:00 | Ortsvereine Kölbürg | Ausflug Rüdesheim | Abfahrt Kölbürg |
| So. | 28. | 16:00 | Schützen-Damen Monheim | Wanderung | Trp.:Brunnen, Marktplatz |
| ab So. | 28. | | TSV Turner | Turnercamp | Stadthalle |
| August | | | | | |
| bis Sa. | 10. | | TSV Turner | Turnercamp | Stadthalle |
| Sa. | 03. | | Evang. Kirchengemeinde | Kapplkirchweih | Am Petersberg |
| Sa. | 03. | 10 - 12 | Kolping Monheim | Altkleider-/Altpapierabgabe | Anwesen Meyer Treuchtlinger Str. |
| So. | 04. | | Liederberger Trad.verein | Bootstour | |
| Sa. | 10. | 18:00 | Fischereiverein Monheim | Wallerfischen | Waldsee |
| Sa. | 10. | | Sandgrubenfreunde | Sandgrubenparty | Sandgrube Rehau |
| So. | 11. | 10:00 | SG Immergrün Itzing | Dorffest | Itzing –Feuerwehrh. |
| Fr. | 30. | 19:00 | Schützen-Damen Monheim | Eisdiele | Eisdiele Cortina |
| September | | | | | |
| So.-Sa. | 01.-07. | | TSV Turner | Turnercamp | Stadthalle |
| Fr. | 06. | | Schützengesellsch. Monh. | Schafkopfrennen | Schützenheim |
| Sa. | 07. | 10 - 12 | Kolping Monheim | Altkleider-/Altpapierabgabe | Anwesen Meyer Treuchtlinger Str. |
| Sa. | 07. | | FF Rehau | Ausflug n. Rehau/Oberfranken | Rehau/Oberfranken |
| Sa./So. | ?? | | VGF Wittesheim | Bergwanderung | ?? |
| So. | 08. | 11:00 | FF Monheim | Einweihung FW-Auto | Feuerwehrhaus |
| Mo. | 09. | 19:30 | Ev. Kirchengemeinde | Tanzen für Frauen | Haus Martin Luther |
| Sa. | 14. | | VGF Wittesheim | Oktoberfest | |
| Do. | 19. | 14:00 | Pfarrrei Monheim | Seniorenachmittag | Haus St. Walburg |
| Sa. | 21. | | TSV Turnen | BL ./Herbolzheim | Sporthalle |
| Mo. | 23. | 19:30 | Ev. Kirchengemeinde | Tanzen für Frauen | Haus Martin Luther |
| Fr. | 27. | 19:30 | Schützen-Damen Monheim | Schützen-Damen-Stammtisch | Schützenheim |
| Sa./So. | 28./29. | | ProGeMo | Gewerbeausstellung | Stadthalle |
| Oktober | | | | | |
| Mi. | 02. | | SKV/Pfarrgem. Weilheim | Weinfest | |
| Do. | 03. | | FF Rehau | Radtour | |
| Fr. | 04. | 06:45 | Kolping Monheim | Werksbesichtigung BMW | Regensburg/Dingolfing |
| Sa. | 05. | 10 - 12 | Kolping Monheim | Altkleider-/Altpapierabgabe | Anwesen Meyer Treuchtlinger Str. |
| Sa. | 05. | | Barbara Clear | Kampffellenland | Stadthalle |
| Do. | 10. | | Musikverein Buchdorf | Gebirgschor Garmisch | Stadthalle |
| Mo. | 14. | 19:30 | Ev. Kirchengemeinde | Tanzen für Frauen | Haus Martin Luther |

Vereine und Verbände

Gaby Kotter trumft bei deutschen Meisterschaften auf

**Deutsche Meisterin im Doppel,
Deutsche Vizemeister im Mixed,
im Einzel Platz 3,**



so erfolgreich kehrte Gaby Kotter von den Deutschen Tischtennis-Seniorenmeisterschaften in Bielefeld heim.

In der AK 50 ging Gaby erstmals an den Start und belegte in der Vorrunde der Einzelwettbewerbe in ihrer Gruppe den ersten Platz. Nach einem Freilos verwies sie im Achtelfinale Anka Mutke (Brandenburg) deutlich in die Schranken. Im Viertelfinale gegen Bettina Balfoort (Xanten) blieb sie in vier Sätzen erfolgreich, doch im Halbfinale gegen ihre Dauergegnerin Monika Dietrich konnte Gaby diesmal nicht gewinnen. Mit Platz 3 und damit Bronze war Gaby überaus zufrieden.

Im Mixed an der Seite mit Per Sonne Holm (Gröbenzell) spielte Gaby sich ohne Satzverlust ins Viertelfinale, um dort äußerst knapp in fünf Sätzen zu gewinnen. Das Halbfinale war eine bayrische Angelegenheit, das Gaby und Per nach 0:2 Satzrückstand noch 3:2 gewannen.

Im Endspiel hatten Sie dann aber gegen ein starkes Duo, ebenfalls aus Bayern, keine Chance und so freuten sich die Beiden über ihre Silbermedaille.

An der Seite ihrer Dauerpartnerin aus Jugendzeiten Gerti Dietrich (Regensburg) kam dann die Krönung dieses Turniers. Mit nur einem Satzverlust erreichten sie das Endspiel, welches sich als äußerst ausgeglichene Partie gegen das westdeutsche Duo Schimmelpfennig/Stelte entwickelte.

Doch Gaby und Gerti entschieden am Ende den fünften Satz mit 11:9 für sich und das hieß Gold im Doppel.

Überglücklich und stolz, mit einem kompletten Medallensatz, trat dann Gaby Kotter den Heimweg nach Monheim an.

Freiwillige Feuerwehr Weilheim e.V.

Strahlender Sonnenschein bei der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Weilheim



Die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses fand am Sonntag den 5. Mai 2013 bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen statt.

Mit einem Standkonzert der Stadtkapelle Monheim am Dorfplatz und Empfang des Patenvereins aus Rehau, des Soldaten- und Kameradenverein Weilheim-Rehau und der geladenen Ehrengäste begann der Festtag.

Nach dem gemeinsamen Zug vom Dorfplatz, zelebrierte H.H. Stadtpfarrer Michael Maul den Festgottesdienst auf dem Vorplatz des neuen Feuerwehrhauses und nahm anschließend die Segnung des neuen Gebäudes vor. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Stadtkapelle Monheim.

Die Begrüßung erfolgte durch Vorstand Michael Schuster.

1. Kommandant und Kreisbrandmeister Adalbert Feuerer gab nach seiner Begrüßung einen kleinen Rückblick über die Planung bis zur Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses.

1. Bürgermeister Günther Pfefferer und Altbürgermeister Anton Ferber übergaben nach der Ansprache des 1. Bürgermeisters symbolisch einen großen Hausschlüssel, der aus zwei Hälften zusammengesetzt wurde.

Kreisbrandrat Rudolf Mieling überbrachte die Glückwünsche der Kreisbrandinspektion.

In diesem Zuge wurden für 40 Jahre Aktiven Dienst: Lothar Rosenwirth, Xaver Färber, Andreas Braun, Sebastian Roßkopf geehrt. Für 25 Jahre Aktiven Dienst wurde Johann Pfeifer jun. und Michael Schuster ausgezeichnet.

Die Glückwünsche für den Landkreis überbrachte 2. Landrat Franz Opperl

Kommandant Ludwig Berger und Vorstand Edwin Luderschmid vom Patenverein Rehau überreichten ein Geschenk.

Nach den Ansprachen traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen in der festlich geschmückten Halle der Familie Hurler, welche auf dem Nachbargrundstück des Feuerwehrhauses steht. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Stadtkapelle.

Nach dem Mittagessen war das neue Feuerwehrhaus zur Besichtigung geöffnet, dieses Angebot wurde auch zahlreich genutzt. Für das Kinderprogramm sorgte die Weilheimer Krabbelgruppe. Ebenso konnten die Jüngsten mit dem Feuerwehrauto mitfahren.

Nach Kaffee und Kuchen nachmittags und deftigen Brotzeiten abends, klang im Laufe des Abends aus.

Im Namen der FFW Weilheim darf ich allen Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben nochmals recht herzlich danken. Danke der Familie Hurler für die Überlassung der Festhalle und der Unterstützung im Vorfeld.

Mein besonderer Dank gilt allen Bauhelfern, die ihr Können, Wissen und Freizeit in diesen Bau mit eingebracht haben.

Michael Schuster

1. Vorstand

Bilder unter www.ffw-weilheim.de

Katholischer Frauenbund Monheim auf Bildungsreise nach Landshut

42 Frauen begaben sich unter Leitung der 1. Vorsitzenden Irmgard Kuhnert und Stadtpfarrer Michael Maul auf eine Bildungsreise nach Landshut. Im Zisterzienserinnenkloster Seligenthal das der Aufnahme Marias in den Himmel geweiht ist, wurde zusammen Gottesdienst gefeiert. Eine Nonne, die auch den Mesnerdienst versah, erklärte anschließend in einer kurzen Führung die Entstehung des Klosters und das Leben heute, das vor allem eine Schulstiftung mit Einrichtungen von Kindergarten und Hort, Grundschule bis zum Gymnasium ist.

Danach stand eine Besichtigung des Rathauses mit dem schönen Stadtsaal an und das Mittagessen im Augustinerbräustüberl.

Nachmittags gab es noch eine interessante Führung durch die Räume der von Herzog Ludwig X. im Jahr 1536 erbauten neuen Stadtresidenz zum Teil noch im Stil der heimischen deutschen Renaissance erbaut, den zweiten Teil ließ er nach einer Italienreise unter der Leitung italienischer Meister im Stil des Palazzo Te in Mantua, nachbauen. Danach besichtigte die Gruppe noch die Martinskirche mit dem höchsten Backsteinturm der Welt (130,6 Meter).

Der Rest des Nachmittags stand dann zur freien Verfügung.

In der gemütlichen Altstadt gibt es eine große Anzahl Geschäfte, in denen man alles findet, was das Herz begehrt, vor allem aber auch viele Lokale und Cafe's laden zum Ausruhen und Genießen ein. Einige Frauen schafften auch noch den Weg hinauf zur Burg Trausnitz um einen wunderbaren Blick hinunter auf Landshut zu haben.

Der letzte Programmpunkt war auf der Heimreise die Einkehr zum Abendessen in Weichering und rundete den ereignisreichen Tag gemütlich ab. (Hannelore Zinsmeister)

Einweihung Nahwärme Rehau

Die Nahwärme Rehau e.G. konnte ca. 250 Besucher zur Einweihung der Nahwärmeleitung in Rehau begrüßen. Vorstand Richard Schuster eröffnete mit einer kurzen Ansprache die Feierlichkeiten. Er begrüßte neben Bürgermeister Günther Pfefferer auch Herrn Erich Meyer von der Raiffeisenbank, Max Diez von der Fa. Diez, Harald Schenk vom Bohrservice Schenk, die Fa. Stefan Bachmeir, und Herrn Altenburger von der Steuerberatungskanzlei Löffler, Wulff & Partner. Diese Firmen unterstützen die Nahwärme Rehau e.G. bei der Realisierung der Nahwärmeleitung.

Ein besonderer Gruß ging an Pfarrer Merlein aus Weilheim und Pfarrer Pöschel aus Rehlingen, die im Anschluss unser Heizhaus segnen werden.

Vorstand Richard Schuster fasste noch kurz die Entstehungsgeschichte der Nahwärme Rehau zusammen, und stellte dabei heraus, dass die Auswahl der beteiligten Firmen goldrichtig war und auch die Unterstützung im Dorf ihres Gleichen sucht. Zum Abschluss bedankte er sich bei allen Beteiligten, die dieses Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht haben.

Anschließend übergab er das Wort an Bürgermeister Gün-

ter Pfefferer. Er stellte vor allem den herausragenden Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft während der Realisierung der Nahwärmeleitung in den Vordergrund. Aber auch den Vorbildcharakter den dieses ganze Projekt in der Region genießt und Günther Pfefferer hofft, dass diesem Vorbild noch viele andere Orte nacheifern werden, denn bei einem solchen Projekt kann man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Zum ersten erhalten die Mitglieder günstige Energie und zum zweiten wird das „Abfallprodukt“ der Biogasanlage als Wärme zum Heizen genutzt und ersetzt damit große Mengen an fossilen Energieträgern. Bürgermeister Günther Pfefferer dankte allen an diesem Projekt beteiligten Personen für ihren Einsatz und wünschte der Nahwärme Rehau e.G. eine erfolgreiche Zukunft.

Im Anschluss wurde am Heizhaus die Segnung der Nahwärmeleitung durch Pfarrer Merlein und Pfarrer Pöschel vorgenommen. Die Geistlichen erteilten Gottes Segen für die Anlage und baten um einen störungsfreien Betrieb.



Pfarrer Merlein und Pfarrer Pöschel bei der Segnung des Heizhauses

Wie in der Einladung bereits angekündigt, wird der Erlös der Veranstaltung an die gemeinnützige Organisation „Der Bunter Kreis“ gespendet. Aus diesem Grund besuchten uns Frau Jung und Frau Karch vom „Bunten Kreis“ und stellten kurz das Wirken ihrer Organisation vor. Wir wollen uns hiermit auch noch bei der Fa. Max Diez und Michael Völklein für ihre Spenden bedanken und auch bei den Gundelsheimer Dorfvereinen, die uns ihren Toilettenwagen für die Einweihung kostenlos zu Verfügung gestellt haben. Ein weiterer Dank geht an alle Rehaue-rinnen, die zur Einweihung die Kuchen und Torten beigesteuert haben.



Nahwärme-Express

Im Anschluss an die Einweihung wurde noch bei Kaffee, Kuchen, Bratwürsten und Bier gefeiert. Außerdem war auch ein Infostand der Fa. Max Diez vorhanden, an dem Nachfragen zu einer Nahwärmeleitung kompetent beantwortet wurden. Es konnten nun auch das Heizhaus und ein Hausanschluss in der Steinbuckstraße besichtigt werden. Zur Besichtigung des Heizhauses stand der Nahwärme-Express zur Verfügung. So konnten alle interessierten schnell und sicher durchs Dorf gefahren werden. (Thomas Schuster)

Der Verein für
Gartenbau und Landschaftspflege Monheim e.V.
lädt ein zum

Sommer fest²⁰¹³

bei den Linden an der Stadthalle

am

07. Juli 2013

ab 11 Uhr Mittagstisch

nachmittags Kaffee
und selbstgebackener Kuchen

Tombola



Auf Ihren Besuch
freut sich
die Vorstandschaft.

**KULTUR-FÖRDERKREIS
DER STADT MONHEIM**



Blasmusik Open Air



Samstag, 20.07.2013

ab 18:00 Uhr

Marktplatz - Monheim

Eintritt frei

MITWIRKENDE: DAS VORORCHESTER DER STADTKAPELLE DIE JUGENDKAPELLE MONHEIM
DIE STADTKAPELLE MONHEIM DIE FEUERWEHRKAPELLE LANGENTALHEIM
DER MUSIKVEREIN FROHSINN BUCHDORF

Kolping Monheim

Radlausflug von Berching nach Kelheim



Am Samstag, den 8. Juni war es wieder soweit. Zum vierten Mal fand der geführte Radausflug statt. Der Busfahrer Herr Alfred Krell Firma Osterrieder verließ pünktlich um 6.00 Uhr früh die Räder der 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nun konnte die Busfahrt beginnen. Nach ca. 1 1/2 stündiger Anreise war die Gruppe am Start der Radtour in Berching angekommen. Dort stärkten wir uns mit einem reichhaltigen Frühstück.

Nun schwangen wir uns mit Elan auf unser drahtiges Gefährt und radelten los. Die ausgesuchte Tour ging nach Plankstetten, Beilngries, Dietfurt einfach den Rhein -

Main - Donau- Kanal entlang. In Dietfurt machten wir einen kurzen Halt. Unser nächstes Ziel war Riedenburg, dort legten wir einen größeren Stopp ein. Ein Mittagessen war angesagt. Nach der Pause fuhren wir weiter Richtung Kelheim. Nun hatten wir unser Ziel erreicht und kehrten mit Schwung ins Weisses Bräuhaus (Biergarten) ein. Wir ließen dort den Tag gemütlich ausklingen. Dort wartete bereits unser Bus, der uns wieder glücklich nach Hause brachte. Ein großer Dank gilt an unsern Busfahrer Herr Alfred Krell und an die Kuchenbäckerinnen, sowie an den Organisator Josef Berk Müller, die das ermöglichten eine so schöne Radtour auszurichten.

TREU KOLPING

Kolpingfrauen beim Kochkurs in Erlingshofen



Elf Kolpingsmitglieder machten sich auf den Weg zum Biohof in Erlingshofen. Fr. Miller, die Besitzerin des Hofes, stellte uns ein besonderes Partymenü vor, das wir dann zusammen unter der Leitung von Fr. Miller zubereiteten.

Am gedeckten Tisch konnten wir das leckere Menü verköstigen. Danach zeigt Sie uns noch Ihren Bioladen, wo wir dann auch noch einkaufen durften. Mit den Rezepten und vollem Magen konnten wir gut gelaunt nach Hause fahren.

Info: Frauenkolping

Am Dienstag, 2. Juli 2013 Treffpunkt 19 Uhr Pizzeria (Biergarten)

Grandiose Erfolge beim Triathlon in Ingolstadt -

16.06.2013 Olympische Distanz

Erst am Mittwoch vor dem Wettkampf gab das Gesundheitsamt den Ingolstädter Baggersee frei zum Schwimmen für die anstehenden Triathlon Wettkämpfe am Sonntag. Vier Starter von LG Warching waren bei der Olympischen Distanz am Start, 1,5km Schwimmen, 40km Rennrad, 10km Laufen. Theresa Wild zeigte von Anfang an ihre Erfahrung im Triathlon Wettkampf mit hervorragenden Leistungen in allen drei Disziplinen und rundete ihre neue Bestzeit mit der zweitschnellsten Gesamtzeit der Frauen beim Laufen ab. Nur eine Profi-Athletin war schneller auf der Laufstrecke. Der erfahrenste der weiteren drei männlichen Athleten, Wolfgang Katzenberger, glänzte gleich mit der schnellsten Schwimmzeit und der schnellsten Radzeit und beendete seinen Triathlon um 10 min schneller als vor einem Jahr. Chris Leinfelder und Michael Raila waren zum ersten Mal am Start bei der Olympischen Distanz. Sie mussten sich mit 300 weiteren Startern auf der 1,5km langen Schwimmstrecke durchkämpfen. Chris und Michael lieferten sich ein enges Kopf an Kopf Rennen. Erst bei der letzten Disziplin dem Laufen konnte sich Michael mit der 6. schnellsten Laufzeit durchsetzen und übersprintete sogar noch Wolfgang Katzenberger.

Ergebnisse Olympisch (1,5/40/10)

| | Theresa Wild | Michael Raila | Wolfgang Katzenberger | Chris Leinfelder |
|------------|--------------|---------------|-----------------------|------------------|
| Schwimmen | 00:28:02 | 00:32:55 | 00:27:35 | 00:31:42 |
| WZ-1 | 00:02:22 | 00:04:04 | 00:03:32 | 00:04:27 |
| Rad | 01:08:48 | 01:10:56 | 01:10:43 | 01:11:37 |
| WZ-2 | 00:01:10 | 00:01:53 | 00:01:56 | 00:02:04 |
| Laufen | 00:41:05 | 00:37:46 | 00:48:30 | 00:47:14 |
| Platz | 6 | 139 | 181 | 235 |
| AK Platz | 1 | 16 | 32 | 45 |
| Gesamtzeit | 02:21:27 | 02:27:34 | 02:32:16 | 02:37:04 |



Chris Leinfelder und Michael Raila



Schwimmstart



Carola und Theresa Wild belegen jeweils den 1. Platz in der Altersklasse

Podestplatz in Ingolstadt. Mitteldistanz

Während sich die olympischen Akteure über ihre Leistungen freuen konnten, absolvierten Carola und Wolfgang Wild ihren Wettkampf in der Mitteldistanz. Hier mussten 2000m Schwimmen / 80 km Rennrad und 21 km Laufen, in möglichst kürzester Zeit, bewältigt werden. Wolfgang war mit einer sehr guten Schwimmzeit gestartet und auch die gute Rad Zeit brachten ihn in eine gute Position, ehe ihm beim Laufen immer mehr die ungewohnte Hitze von 28° C zu schaffen machte. Auch Carola hatte sich beim Massenstart Schwimmen gut gefühlt, als die Meute von Athleten wie wild ins Wasser sprangen und ebenso um sich schlugen. Beim Radfahren, ihrer Parade Disziplin, ging sie von Anfang an auf die Jagd nach den vorderen Positionen und fuhr die 6.schnellste Gesamtzeit aller Frauen. Darunter vier Profi Frauen! Im Ziel war sie die 8.schnellste Frau und die schnellste ihrer Altersklasse. Beide waren mit ihren Ergebnissen zufrieden und haben wieder einmal die harten Stunden eines langen Wettkampfes in ihren Erfahrungsschatz verbuchen können. Gesamt gesehen eine tolle Veranstaltung mit Wiederholungscharakter und hohem Zuschauer und Unterhaltungswert.

Ergebnisse Mitteldistanz (2/80/21km)

| | Wolfgang Wild | Carola Wild |
|------------|---------------|-------------|
| Schwimmen | 00:35:39 | 00:37:33 |
| WZ-1 | 00:02:51 | 00:02:47 |
| Rad | 02:04:59 | 02:04:46 |
| WZ-2 | 00:01:14 | 00:01:50 |
| Laufen | 01:36:44 | 01:41:30 |
| Platz | 102 | 8 |
| AK Platz | 6 | 1 |
| Gesamtzeit | 04:21:27 | 04:28:26 |

Kinderkolping



Bei strahlendem Sonnenschein radelten am 1. Juni acht Kinder Richtung Warching. Nach einer Stunde Fahrt gönnten wir uns eine Pause. Jeder stärkte sich mit einer Brotzeit und einem Getränk. Anschließend wurden noch verschiedene Spiele gespielt, bevor es wieder zurück nach Monheim ging. Erschöpft und ausgepowert kamen wir wieder zu Hause an.

Unser nächster Ausflug am 29.6. steht an. Es geht in den Waldlehnispark nach Schernfeld.

Mitzubringen sind: Getränk, kleine Brotzeit (Rucksack), feste Schuhe, Wechselkleidung

Abfahrt: 8:15 Uhr an der Stadthalle

Rückkunft: ca. 14 Uhr (wir fahren die Kinder nach Hause)

(Melanie Blank)

Wasserwacht Monheim

Badeausflug für die Jugendgruppe Stufe 1



Am 15. Juni bot die Wasserwacht Monheim für die Jugendgruppe Stufe 1 wieder einen Ausflug an. Als Ziel haben wir uns dieses Mal das Waldbad in Gunzenhausen ausgesucht. Wenn Engel reisen ist natürlich bestes Badewetter garantiert und so brachen wir bei strahlendem Sonnenschein mit drei Kleinbussen des Roten Kreuzes auf.

In den verschiedenen Schwimmbecken und mit den diversen Attraktionen des Waldbads verbrachten wir gemeinsam einen tollen Tag und hatten viel Spaß. Zum Abschluss bekam in Monheim jedes Kind noch ein Eis. Die Vorstandschaft freut sich über die rege Teilnahme unseres Nachwuchses und bedankt sich bei allen Organisatoren und unserem Aufsichtspersonal für dieses schöne Erlebnis. (Florian Huber, 1. Vorstand)

seln unterworfen ist, oder lange im Besitz einer Familie bleibt. Es gibt Hausnamen, die fremde Ortsnamen beinhalten und dadurch einen Hinweis geben, dass ein früherer Hausbesitzer von auswärts zugezogen ist, so z.B. der Neimackner (Neumarkter).

Schließlich bleibt bei aller akribischer Forschung ein Bodensatz an Hausnamen übrig, die sich nicht, oder nicht eindeutig erschließen lassen. Dies können mundartlich stark veränderte Namen oder Berufe sein, oder es verstecken sich Spitznamen darunter.

Wandernde Hausnamen

Die Bezeichnung „Hausname“ täuscht eine feste Bindung des Namens an ein Haus vor. Dass dem nicht so ist, erkennt man an der Tatsache, dass sich Hausnamen verändern können. Noch deutlicher wird dies, wenn wir „wandernde Hausnamen“ betrachten. Häufig ist es nämlich zu beobachten, dass der Hausname enger an die Person gebunden ist, als an das Haus. So kommt es vor, dass Söhne, die von zu Hause ausziehen, ihren ererbten Hausnamen auf das neuerworbene Haus übertragen. Es finden sich auch Beispiele für Hausnamen, die aus anderen Orten mitgebracht wurden.

Fortsetzung folgt !

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim
 Theo Schmiedt
 Archivpfleger

Historisches

Zur Geschichte der Familiennamen und Hausnamen

1. Hausnamen

sind in Bayern und in vielen benachbarten Regionen zu Hause. Besonders auf dem Land bilden sie ein noch allgegenwärtiges Phänomen, mit dem die Menschen ihre Nachbarschaft voneinander unterscheiden.

Häufig traten in Städten und Dörfern die gleichen Familiennamen mehrfach auf, und da sich die Auswahl der in früheren Zeiten üblichen Vornamen meist auf einige wenige biblischen Namen oder Heiligennamen beschränkte, boten die Hausnamen ein notwendiges Unterscheidungsmerkmal.

Seit Ende des letzten Krieges werden Hausnamen immer weniger gebraucht und geraten mehr und mehr in Vergessenheit. Dabei lässt sich beobachten, dass der Gebrauch umso mehr zurückgeht, je mehr sich ein Ort vergrößert hat. In kleinen, überschaubaren Dörfern sind die Hausnamen nach wie vor bekannt und sie werden zur Bezeichnung der Bewohner verwendet.

Dagegen verliert sich bei Orten, die eine starke Zuwanderung erlebt haben, die Erinnerung an die Hausnamen. Die vielen Neubürger kennen die Hausnamen nicht und verwenden sie daher auch nicht.

Daher verlieren die Hausnamen ihren Erkennungswert und auch die Alteingesessenen verwenden sie immer weniger. Dazu kommt, dass die Ortskerne einem Schwund von Bewohnern ausgesetzt sind und mit dem Tod oder Auszug der Bewohner oft auch der Name erloschen ist.

Die Mehrzahl der Hausnamen ist leicht zu deuten. Sie lassen sich auf Berufe, Vor- oder Familiennamen zurückführen. Manche andere geben Rätsel auf.

2. Hausgeschichte

Viele Hausnamen haben durch lange mündliche, mundartliche Überlieferung und durch fehlende orthographische Regeln ihre Form über die Jahrzehnte und Jahrhunderte so stark verändert, dass sich ohne einen Blick in die Archive deren Ursprung nicht mehr rekonstruieren lässt. Ansatzpunkt ist die Hausgeschichte, die Suche nach den früheren Hausbesitzern. Eine besonders ergiebige Quelle bietet der Grundsteuerkataster.

Ergiebig sind in aller Regel Steuerkataster, weil man bei diesen immer um eine vollständige Erfassung der steuerpflichtigen Bürgerschaft bemüht war. Sehr hilfreich, aber auch sehr zeitaufwändig, sind die Briefprotokolle des 18. Jahrhunderts. In ihnen sind alle privaten Rechtsgeschäfte, insbesondere die Grund- und Hausverkäufe verbrieft und protokolliert.

3. Systematik der Hausnamen

Bei der Sammlung und Deutung der Hausnamen kristallisieren sich gewisse Regeln heraus, nach denen sich die Hausnamen bilden. Auffällig ist die häufige Verwendung von Berufsbezeichnungen und von Vor- und Nachnamen. Manche Hausnamen bleiben über Jahrhunderte stabil, andere verändern sich. Dabei spielt es eine Rolle, ob ein Haus häufigen Besitzwech-

Sonstige Mitteilungen

Kalenderblatl

**„Opposition ist die Kunst,
etwas zu versprechen, was die
Regierung nicht halten kann.“**

(Harold George Nicolson)

**gefunden von
Rudolph Hanke**

Beim Dämmerschoppen ...

begrüßte uns Nörgelmann mit einem fröhlichen: „Das WIR entscheidet.“

„Das klingt wie: ‚Da werden Sie geholfen‘“, meinte mein Nachbar, „und alles schlechtes Deutsch.“

„Das sind Sprüche der Wahlpropaganda. Und außerdem“, so mein Vis-à-Vis, „erinnert mich der erste Spruch an die DDR, die unter dem Motto ‚vom Ich zum Wir‘ die damals eigenständigen Bauern enteignete.“

„Schlimmer noch“, ergänzte Nörgelmann, „ist die Erinnerung an den Nazi-Spruch ‚Leitgedanke ist der Weg vom Ich zum Wir‘.“

„Die sollten diese Wahlsprüche einfach streichen, wäre meine Empfehlung“, fügte mein Vis-à-Vis hinzu. „Weil wir gerade bei den Wahlprogrammen sind“, mein Nachbar kam so richtig in Fahrt, „die angekündigten Steuererhöhungen finde ich unerschäm.“

„Richtig“, Nörgelmann hieb in die gleiche Kerbe, „unsere sozialen Helden messen wieder einmal mit zweierlei Maß: bei uns gelten Leute, die mehr als 64.000 Euro verdienen als superreich und in Zypern wurden auf Drängen der gleichen Akteure Sparkonten mit 100.000 Euro von der Haftung ausgenommen.“ Empört meinte mein Vis-à-Vis: „Das ist also der Weg vom Ich zum Wir - sehr fragwürdig, diese kalte Enteignung.“

„Genug der Politik“, forderte mein Nachbar, „für uns gibt es doch sicher andere Themen, so zum Beispiel den Benzinpreis.“

„Ist doch auch Politik“, brummte der Nörgler. „Derzeit ist er ja einigermaßen moderat“, stellte mein Nachbar fest. „Von wegen“, erklärte mein Vis-à-Vis, „in den USA kostet ein Liter Super 0,85 Euro und bei uns 1,70 oder so, der Staatsanteil bei den Amis beträgt 11 Prozent und bei uns 54.“

„Donnerwetter“, so unser Obernörgler, „da würde sich ja so eine private Pipeline von USA nach Old Germany lohnen.“

Tolle Idee, denn der Benzinpreis ist der Brotpreis der Nation, meint Ihr Dämmerschöppler

Rudolph Hanke

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf Grund der vergangenen, für uns Gott sei Dank glimpflich verlaufenen Wettersituation, aber wegen einiger derzeit zu bearbeitenden Bauanträge, erlaube ich mir Ihnen folgenden Beitrag zur Verfügung zu stellen:

Die Arche Noah im 21. Jahrhundert

Nach vielen Jahren sah Gott wieder einmal auf die Erde. Die Menschen waren verdorben und gewalttätig und er beschloss, sie zu vertilgen, genau so, wie er es vor langer langer Zeit schon einmal getan hatte. Er sprach zu Noah: „Noah, baue mir noch einmal eine Arche aus Zedernholz, so wie damals - 300 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch. Ich will eine zweite Sintflut über die Erde bringen. Die Menschen haben nichts dazugelernt. Du aber gehe mit deiner Frau, deinen Söhnen und deren Frauen in die Arche und nimm von allen Tieren zwei mit, je ein Männchen und ein Weibchen. In sechs Monaten werde ich den großen Regen schicken“.

Noah stöhnte auf, muss das denn schon wieder sein“. Wieder 40 Tage Regen und 150 unbequeme Tage auf dem Wasser mit all den lästigen Tieren an Bord und ohne Fernsehen! Aber Noah war gehorsam und versprach, alles genau so zu tun, wie Gott ihm aufgetragen hatte. Nach sechs Monaten zogen dunkle Wolken auf und es begann zu regnen. Noah saß in seinem Vorgarten und weinte, denn da war keine Arche. „Noah“, rief der Herr, „Noah, wo ist die Arche?“

Noah blickte zum Himmel und sprach: „Herr, sei mir gnädig.“ Gott fragte abermals „Wo ist die Arche, Noah?“ Da trocknete Noah seine Tränen und sprach: „Herr... was hast du mir ange-

tan? Als Erstes beantragte ich beim Landkreis eine Baugenehmigung. Die dachten zuerst, ich wollte einen extravaganten Schafstall bauen. Die kamen mit der ausgefallenen Bauform nicht zurecht, denn an einen Schiffbau wollten sie nicht glauben. Auch deine Maßangaben stifteten Verwirrung, weil niemand mehr weiß, wie lang eine Elle ist. Also musste mein Architekt einen neuen Plan entwerfen. Die Baugenehmigung wurde mir zunächst abgelehnt, weil eine Werft in einem Wohngebiet planungsrechtlich unzulässig sei. Nachdem ich dann endlich ein passendes Gewerbegrundstück gefunden hatte, gab es nur noch Probleme. Im Moment geht es z. B. um die Frage, ob die Arche feuerhemmende Türen, eine Sprinkleranlage und einen Löschwassertank benötige. Nach dem Hinweis, ich hätte im Ernstfall rundherum genug Löschwasser, glaubten die Beamten, ich wollte mich über sie lustig machen. Als ich ihnen erklärte, das Wasser käme noch in großen Mengen, und zwar viel mehr als ich zum Löschen benötigte, brachte mir das den Besuch eines Arztes vom Landeskrankenhaus ein. Er wollte von mir wissen, was ein Schiffbau auf dem Trockenen, fernab von jedem Gewässer, solle. Die Bezirksregierung teilte mir daraufhin telefonisch mit, ich könnte ja gern ein Schiff bauen, müsste aber selbst zusehen, wie es zum nächsten größeren Fluss käme. Mit dem Bau eines Sperrwerks könnte ich nicht rechnen, nachdem der Ministerpräsident zurückgetreten sei. Dann rief mich noch ein anderer Beamter dieser Behörde an, der mir erklärte, sie seien inzwischen ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und darum wolle er mich darauf hinweisen, dass ich bei der EU in Brüssel eine Werftbeihilfe beantragen könne, allerdings müsste der Antrag achtfach in den drei Amtssprachen eingereicht werden. Inzwischen ist beim Verwaltungsgericht ein vorläufiges Rechtsschutzverfahren meines Nachbarn anhängig der einen Großhandel für Tierfutter betreibt. Der hält das Vorhaben für einen großen Werbegag - mein Schiffbau sei nur darauf angelegt, ihm Kunden abspenstig zu machen. Ich habe ihm schon zwei Mal erklärt, dass ich gar nichts verkaufen wolle. Er hört mir gar nicht zu und das Verwaltungsgericht hat offenbar auch viel Zeit.

Die Suche nach dem Zedernholz habe ich eingestellt. Libanesisches Zedern dürfen nicht mehr eingeführt werden. Als ich deshalb hier im Wald Bauholz beschaffen wollte, wurde mir das Fällen von Bäumen unter Hinweis auf das Landeswaldgesetz verweigert. Dies schädige den Naturhaushalt und das Klima. Außerdem sollte ich erst eine Ersatzaufforstung nachweisen. Mein Einwand, in Kürze werde es gar keine Natur mehr geben und das Pflanzen von Bäumen an anderer Stelle sei deshalb völlig sinnlos, brachte mir den zweiten Besuch des Arztes vom Landeskrankenhaus ein.

Die angeheuerten Zimmerleute versprachen mir schließlich, für das notwendige Holz selbst zu sorgen. Sie wählten jedoch erst einmal einen Betriebsrat. Der wollte mit mir zunächst einen Tarifvertrag für den Holzschiffbau auf dem flachen Lande ohne Wasserkontakt aushandeln. Weil wir uns aber nicht einig wurden, kam es zu einer Urabstimmung und zum Streik. Herr, weißt du eigentlich, was Handwerker heute im Voraus verlangen? Wie soll ich denn das bezahlen? Weil die Zeit drängte, fing ich schon einmal an, Tiere einzusammeln. Am Anfang ging das noch ganz gut, vor allem die beiden Ameisen sind noch immer wohlauf. Aber seit ich zwei Tiger und zwei Schafe von der Notwendigkeit ihres gemeinsamen und friedlichen Aufenthaltes bei mir überzeugt hatte, meldete sich der örtliche Tierschutzverein und rügte die artwidrige Haltung.

Und mein Nachbar klagt auch schon wieder, weil er auch die Eröffnung eines Zoos für geschäftsschädigend hält. Herr, ist dir eigentlich klar, dass ich auch nach d. Europäischen Tierschutztransportverordnung eine Genehmigung brauche? Ich bin schon auf Seite 22 des Formulars und grübele im Moment darüber, was ich als Transportziel angeben soll. Und wusstest du, dass z. B. Geweih tragende Tiere während der Brunftzeit überhaupt nicht transportiert werden dürfen? Und die Hirsche sind ständig am Schnackeln, wie Fürstin Gloria sagen würde

und auch der gemeine Elch und der Stier denken an nichts anderes, besonders die südlicheren! Herr, wusstest du das?

Übrigens, wo hast du eigentlich die Callipepla caliconica du weißt schon, die Schopfwachteln und den Lethamus Discolor versteckt? Den Schwalbensittich habe ich bisher auch nicht finden können. Dir ist natürlich auch bewusst, dass ich die 43 Vorschriften der Binnenmarkt -Tierschutzverordnung bei dem Transport der Kaninchen strikt beachten muss. Meine Rechtsanwälte prüfen gerade, ob diese Vorschriften auch für Hasen gelten. Übrigens: wenn du es einrichten könntest, die Arche als fremdflaggisches Schiff zu deklarieren, das sich nur im Bereich des deutschen Küstenmeeres aufhält, bekäme ich die Genehmigung viel einfacher. Du könntest dich doch auch einmal für mich bemühen.

Ein Umweltschützer von Greenpeace erklärte mir, dass ich Gülle, Jauche, Exkrememente und Stallmist nicht im Wasser entsorgen darf. Wie stellst du dir das eigentlich vor? Damals ging es doch auch! Vor zwei Wochen hat sich das Oberkommando der Marine bei mir gemeldet und von mir eine Karte der künftig überfluteten Gebiete erbeten. Ich habe ihnen einen blau angelegten Globus geschickt.

Und vor zehn Tagen erschien die Steuerfahndung; die haben den Verdacht, ich bereite meine Steuerflucht vor. Ich komme so nicht weiter Herr, ich bin verzweifelt! Soll ich nicht doch lieber meinen Rechtsanwalt mit auf die Arche nehmen?“ Noah fing wieder an zu weinen.

Da hörte der Regen auf, der Himmel wurde klar und die Sonne schien wieder. Und es zeigte sich ein wunderschöner Regenbogen. Noah blickte auf und lächelte. „Herr, du wirst die Erde doch nicht zerstören“ - „Da sprach der Herr: „Darum sorge ich mich nicht mehr, das schafft schon eure Verwaltung!“

· gefunden von Josef Steinhart - Urheber unbekannt

Flutkatastrophe 2013

Helfer in der Not sind gesetzlich unfallversichert

Ohne den unermüdlichen Einsatz von Tausenden ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern wäre die Flutkatastrophe in Deutschland noch dramatischer verlaufen. Die Freiwilligen Feuerwehren, die Technischen Hilfswerke, das Rote Kreuz und andere ehrenamtliche Institutionen, aber auch viele Privatpersonen sind in die Katastrophengebiete gereist, um zu retten und Hilfe zu leisten. Bei diesen Tätigkeiten können sie auch selbst in Gefahr geraten. Hierfür hat der Gesetzgeber Vorsorge getroffen.

Wer bei Katastrophen oder Unglücksfällen Hilfe leistet und andere aus erheblicher gegenwärtiger Gefahr für ihre Gesundheit rettet, steht wie die Arbeitnehmer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, wie Elmar Lederer, Erster Direktor der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK), mitteilte. In Bayern sind die KUVB und die Bayer. LUK zuständig für die gesetzliche Unfallversicherung. Sie sorgen für die notwendige medizinische Heilbehandlung, Rehabilitationsmaßnahmen und Entschädigungsleistungen.

Die KUVB und die Bayerische Landesunfallkasse sind die gesetzliche Unfallversicherung für die öffentliche Hand in Bayern. Der Versicherungsschutz ist kostenfrei. Weitere Informationen rund um die gesetzliche Unfallversicherung gibt es unter www.kuvb.de.

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Günther Pfefferer, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-44
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Günther Pfefferer, Marktplatz 23, 86653 Monheim
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.